

Herausforderungen von Instant Payment erfolgreich meistern

Die Kernthemen der Instant Payment Verordnung 2024/886 umfassen verschiedene Aspekte, die darauf abzielen, die Nutzung und Akzeptanz von Echtzeitüberweisungen in der Europäischen Union zu fördern und zu vereinheitlichen.

Die Änderungen stellen Banken vor erhebliche Herausforderungen. Diese umfassen technologische Anpassungen, erhöhte Sicherheitsmaßnahmen, signifikante Investitionen und die Einhaltung neuer regulatorischer Anforderungen.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Einführung der Verification of Payee, der Verpflichtung zur Bereitstellung von Echtzeitüberweisungen, erweiterten Meldepflichten, Änderungen bei Embargoprüfungen und der Einhaltung des Preisgleichheitsgebots.

Kernaspekte Instant Payment Regulation

- Verpflichtende Unterstützung von Instant Payments, wenn bereits Standardüberweisungen genutzt werden. Dies schließt alle Auftragsformen und Zugangswege ein, einschließlich SB-Terminals, belegte Überweisungen, EBICS und SRZ-Verfahren.
- Verification of Payee (IBAN Namensprüfung). Banken müssen eine Überprüfung des Namens des Zahlungsempfängers gegen die angegebene IBAN anbieten, um Fehlüberweisungen zu verhindern.
- Meldepflichten und Statistiken über die Anzahl, den Wert und die Geschwindigkeit der abgewickelten Echtzeitüberweisungen. Des Weiteren müssen Statistiken zu Preisentwicklungen und verweigerten Ausführungen existieren.
- Embargoprüfungen müssen weiterhin durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass keine sanktionierten Transaktionen durchgeführt werden. Dies funktioniert über die Integration von automatisierten Systemen zur sofortigen Überprüfung gegen Sanktionslisten.
- Preisgleichheitsgebot, d.h. die Kosten für Instant Payments dürfen nicht höher sein als die Kosten für Standardüberweisungen. Banken müssen hier sicherstellen, dass alle Kunden Zugang zu Instant Payments haben, ohne dass zusätzliche Gebühren erhoben werden.
- Banken müssen ihre Systeme täglich mit der zentralen EU-Sanktionsliste aktualisieren, um sicherzustellen, dass alle Transaktionen den aktuellen regulatorischen Anforderungen entsprechen. Dies muss entsprechend überwacht und dokumentiert werden.
- Banken müssen Kunden die Möglichkeit bieten, maximale Überweisungsbeträge für Instant Payments festzulegen, entweder pro Tag oder pro Transaktion. Diese Limits sollen flexibel und leicht anpassbar sein, um den individuellen Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden.

Problematiken für Banken



Erweiterter Geltungsbereich

Auch Nicht-EUR Länder und E-Money-Institute sowie Payment-Institute sind betroffen. Unabhängig vom Zahlungsweg muss die empfangende Bank das Geld sofort in EUR umwandeln.

Limitänderungen

Banken müssen flexible Überweisungs-limits ermöglichen, die Kunden jederzeit (365/24/7) ändern können. Diese Änderungen müssen sofort wirksam werden, was zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen erfordert.

Systemanpassungen

Banken und PSPs müssen ihre Systeme anpassen, um flexible und sofortige Limitänderungen zu ermöglichen, und eine benutzerfreundliche Oberfläche bereitstellen.

Kundenaufklärung und Support

Kunden müssen über die Möglichkeit der Limitänderung informiert werden, und der Kundensupport muss geschult sein, um bei der Einrichtung und Verwaltung zu unterstützen.

Betrugsprävention und Überwachung

Zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen sind notwendig, um missbräuchliche Änderungen zu verhindern. Verdächtige Aktivitäten müssen überwacht werden.

Compliance und Reporting

Die Einhaltung regulatorischer Anforderungen und die Anpassung der Reportingprozesse zur Dokumentation der Einhaltung sind erforderlich.

Verifikation des Zahlungsempfängers

VoP-Regeln gelten auch für SEPA-Überweisungen. Banken müssen bei „almost match“ den Namen des Empfängers übermitteln. Ein neues System (RVMs) und ein Directory Service sind notwendig. Wir empfehlen Embargoprüfungen in Echtzeit durchzuführen, um sicherzustellen, dass keine sanktionierten Transaktionen durchgeführt werden.

Sofortige Verfügbarkeit und Rückerstattung

Zahlungen müssen innerhalb von 10 Sekunden verarbeitet werden. Bei Nichterhalt der Bestätigung innerhalb dieser Zeit muss der Betrag zurück-erstattet werden, was eine sofortige Haftung und potenzielle Liquiditätsprobleme für den PSP bedeutet.

Das Payment Scheme Management Board (PSMB) hat festgehalten, dass die EPC Mitglieder für die Änderungen der IPR weniger Zeit haben als bei normale Rulebook Änderungen. Bereits implementierte Instant Payment Systeme müssen ebenfalls angepasst werden, bspw. für die mögliche Änderung des Maximalbetrags oder die geschrumpfte Processing Zeit von 25 auf nunmehr 10 Sekunden.

Zusammenfassung



Die Umsetzung der Instant Payment Regulierung stellt Banken und PSPs vor erhebliche Herausforderungen in den Bereichen Systemanpassung, Betrugsprävention, Compliance und Kundenservice. Diese Maßnahmen sind notwendig, um den neuen Anforderungen

gerecht zu werden und finanzielle Risiken zu minimieren. Vertrauen Sie auf die langjährige Fachexpertise von GFT Technologies, um Sie in diesen Bereichen zu unterstützen und Ihre Zahlungsprozesse sicher und effizient zu gestalten.

Unser Team



Sabina Oshima



Senior Consultant
Sabina.Oshima@gft.com

Dario Simic



Business Consulting Payment Solutions
Dario.Simic@gft.com

Andreas Ebner



Principal Consultant
Andreas.Ebner@gft.com

Über GFT – Shaping the future of digital business



blog.gft.com/de
 [linkedin.com/company/gft-technologies](https://www.linkedin.com/company/gft-technologies)
 [gft.com/de](https://www.gft.com/de)

GFT ist ein Pionier der digitalen Transformation. Mit Technologien der nächsten Generation ermöglichen wir unseren Kunden, durch fachliche Beratung und intelligente Softwarelösungen ihre Produktivität zu steigern. Unsere Schwerpunkte sind Digital Finance, KI- und Datenlösungen für Unternehmen sowie Plattform-Modernisierung.